

REACH-Registrierungsnr. : 01-2119457273-39-0003

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Nutzung des Produkts : Siehe Abschnitt 16 für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant : van Elburg b.v.
PO Box 224
8100 AE Raalte
Netherlands

Telefon : +31 (0)572352030
Fax : +31 (0)572352031
E-Mail-Kontakt für : info@avisol.com
SDB

1.4 Notrufnummer

: +49 (0) 69 5098 5541
Giftnotruf (Berlin): +49 30 30686 790

Sonstige Angaben : Trademark

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)	Gefahrenhinweise
Gefahrenklasse & Kategorie	
Aspirationsgefahr, Kategorie 1	H304, EUH066

1 / 17

Druckdatum 20.09.2013

0000000000885

MSDS_DE



Signalwörter : Gefahr

CLP-Gefahrenhinweise : PHYSIKALISCHE GEFAHREN:

Nicht als physikalische Gefahr nach den CLP-Kriterien eingestuft.

GESUNDHEITSGEFAHREN:

H304: Kann bei Verschlucken und

Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

UmweltGEFAHREN:

Laut CLP-Kriterien nicht als umweltgefährdender Stoff klassifiziert.

CLP-Sicherheitshinweise

Reaktion

- : P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.

Lagerung

- : P405: Unter Verschluss lagern.

Entsorgung:

- : P501: Entsorgung von Inhalt und Behälter auf geeigneten Deponien oder Recyclinganlagen gemäß lokaler und nationaler Vorschriften.

2.3 Sonstige Gefahren

Gefahren für die : Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut

Dieses Produkt ist als POU (Gesundheitsschädlich, nicht brennbar) Verschlucken Lungenschäden verursachen) bzw. als H304 (Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein) klassifiziert. Das Risiko bezieht sich auf die Aspirationsgefahr. Das Risiko der Aspirationsgefahr bezieht sich ausschließlich auf die physikochemischen Stoffeigenschaften. Es lässt sich daher durch speziell auf diese Gefahr zugeschnittene Maßnahmen zum Risikomanagement eindämmen. Ein Expositionsszenario ist nicht erforderlich. Dieses Produkt ist als R66/EUH066 klassifiziert (Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen). Das Risiko bezieht sich auf die Gefahr bei Wiederholtem oder längerem Hautkontakt. Die Gefahr durch Kontakt bezieht sich ausschließlich auf die chemisch-physikalischen Eigenschaften der Substanz. Die Gefahr kann daher durch die Umsetzung von Risikomanagementmaßnahmen speziell für dieses Gefährdungspotenzial, die in Abschnitt 8 des SDB enthalten sind, kontrolliert werden. Ein Expositionsszenario liegt nicht vor.

Zu Industrie-Leitlinien und Arbeitsmitteln zu REACH besuchen Sie bitte die CEFLIC-Webseite unter <http://ceflc.org/industry-support>.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Produktbezeichnung	:	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, iso-Alkane, cyclische Verbindungen, <2 % Aromaten
CAS Nr.	:	64742-48-9
Index Nr.	:	649-327-00-6
EG-Nummer	:	918-481-9

3.2 Gemische

Gefährliche Bestandteile

Einstufung der Bestandteile gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung)

Hydrocarbons, C10-C13, n-alkanes, isoalkanes, cyclics, <2% aromatics	Carc., 1B; Asp. Tox., 1;	H350, H354,
--	--------------------------	-------------

Einstufung der Bestandteile gemäß 67/548/EWG

Chemischer Name	CAS	EG-Nummer	REACH-Registrierungsnr.	Gefahrensymbole	R-Satz / Sätze	Konzentration
ShellSol D60	64742-48-9	918-481-9	01-2119457273-39	Xn	R65; R66	100,00 %

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Informationen	: Eine Gesundheitsgefahr ist bei Umgang unter normalen Bedingungen nicht zu erwarten.
Einatmung	: An die frische Luft bringen. Falls keine schnelle Erholung eintritt, sofort Arzt hinzuziehen.
Hautkontakt	: Verschmutzte Kleidung entfernen. Den exponierten Bereich mit Wasser spülen und dann mit Seife waschen, falls vorhanden.
Augenschutz	: Augen reichlich mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen.
Verschlucken	: Im Falle des Verschluckens kein Erbrechen herbeiführen: Für die weitere Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern. Ins Krankenhaus transportieren, falls eines der nachfolgenden verspätet auftretenden Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden auftritt: Fieber über 38,3° C, Atemnot, verschleimte Atemwege oder andauernder Husten oder pfeifender Atem.
4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen	: Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, verschleimte Atemwege, Kurzatmigkeit und/oder Fieber. Anzeichen und Symptome einer Hautentzündung können sich durch ein brennendes Gefühl

Brandbereich nur Notfallrettungsdienst zulassen.

5.1 Löschmittel

: Schaum, Sprühwasser oder Wassernebel, Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar. Löschwasser nicht in Gewässer einleiten.

Ungeeignete Löschmittel : Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

: Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Schwimmt auf und kann sich an der Wasseroberfläche wieder entzünden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich am Boden aus. Entzündung über größere Entfernung möglich.

5.3 Hinweis für die Brandbekämpfung

: Vollschutzanzug und umgebungsluftunabhängigen Atemschutz tragen.

Zusätzliche Informationen : Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Beachtung der relevanten nationalen und internationalen Vorschriften.

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

: Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Sämtliche kontaminierte Kleidung sofort ablegen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts. Für Hinweise zur Entsorgung von verschüttetem Material siehe Abschnitt 13 dieses Sicherheitsdatenblatts.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

: Lecks schließen, möglichst ohne persönliche Risiken einzugehen. Im umliegenden Bereich alle möglichen Zündquellen entfernen. Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen. Bereich mit einem Sensor überwachen, der brennbare Gase anzeigt.

: Bei kleineren ausgeflossenen Flüssigkeitsmengen (< 1 Fass) Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen gekennzeichneten, verschließbaren Behälter einbringen. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Zusätzliche Hinweise

Verunreinigtes Erdröck entfernen und sicher entsorgen.
: Abschnitt 13 für Hinweise zur Entsorgung beachten. Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

: Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts. Informationen in diesem Datenblatt als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwenden, um angemessene Maßnahmen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung dieses Produkts festzulegen.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

: Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen. Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen. Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen. Die Fließgeschwindigkeit in den Leitungen während des Pumpens begrenzen, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden (≤ 1 m/s bis das Rohr bis zum zweifachen seines Durchmessers eintaucht, danach ≤ 7 m/s). Spritzendes Befüllen verhindern. KEINE Druckluft für Befüll-, Entlade- oder Handhabungsarbeiten verwenden. : Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen. Verdünnungspumpen müssen mit Sicherheitsventil ausgerüstet sein. : Muss in einem eingedämmten Bereich gelagert werden. Lagertanks eindämmen. Lagertemperatur: Umgebungstemperatur.

Umfüllen

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Empfohlene Materialien

: Für Behälter oder Behälterauskleidung weichen bzw. rostfreien Stahl verwenden. Als Behälterfarbe Epoxidfarbe, Zinksilikatfarbe verwenden.

Druckdatum 20.09.2013

6 / 17

000000000885

MSDS_DE

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Sollten hier Threshold Limit Values der American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH) angegeben sein, dienen sie lediglich der Information.

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Produkt	Quelle	Typ	ppm	mg/m ³	Bemerkung
Testbenzin, entaromatisiert, 175 - 220	TRGS 900	AGW		600 mg/m ³	

Zusätzliche Informationen : Hände vor dem Essen, Trinken, Rauchen und vor Benutzung der Toilette waschen.

Biologischer Expositionsindex (BEI)

Biologische Grenzwerte (BGW) wurden für dieses Material nicht bestimmt.

: Es wurde kein DNEL-Wert ermittelt.

**DNEL-Werte
(Expositionskonzentration ohne Auswirkungen)**

: Bei der Substanz handelt es sich um einen Kohlenwasserstoff komplexer, unbekannter oder variabler Zusammensetzung. Konventionelle Methoden zur Ermittlung der PNECs sind nicht geeignet und es ist nicht möglich, eine einzige repräsentative PNEC für derartige Substanzen zu ermitteln.

PNEC-bezogene Informationen

: Die Überwachung der Luftkonzentration der Substanzen am Arbeitsplatz kann erforderlich sein, um die Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und die Angemessenheit der Maßnahmen zur Expositionsbegrenzung zu garantieren. Für einige Substanzen kann auch eine biologische Überwachung erforderlich sein. Einige Quellen für empfohlene Verfahren zur

Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Allgemeine Informationen : Schutzniveau und Art der notwendigen Schutzmaßnahmen hängen von den möglichen Belastungsbedingungen ab. Maßnahmen auf der Basis einer Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort auswählen. Geeignete Maßnahmen sind: Angemessene explosionsgeschützte Belüftung, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten. Augenwaschflaschen und Notfallduschen bereit halten.

Nicht einnehmen. Bei Verschlucken umgehend ärztliche Hilfe suchen. Wenn wiederholte oder längere Hautexposition des Stoffes wahrscheinlich ist, geeignete Handschuhe nach EN374 tragen und Arbeitnehmer-Hautschutzprogramme umsetzen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Persönliche Schutzausrüstung

: Persönliche Schutzausrüstung (PSA) entsprechend den nationalen Standards verwenden. Beim Lieferanten der PSA nachfragen.

Augenschutz

: Korbbrille (EN166)
Schutzbrille gegen Chemikalienspritzer (Korbbrille (EN166) gegen Chemikalien).

Handschutz

: Bei möglichem Hautkontakt mit dem Produkt bietet die Verwendung von Handschuhen (gemäß z.B. EN374, Europa oder F739, USA, AS/NZS:2161) aus folgenden Materialien ausreichenden Schutz:
Schutz bei längerem Kontakt: Handschuhe aus Nitrilkauschuk Kurzfristiger Kontakt/Spritzschutz: Handschuhe aus PVC oder Neoprenkauschuk
Eine persönliche Hautpflege ist Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe auf sauberen

berücksichtigung der speziellen Anwendungsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen. Mit Herstellen von Atemschutzgeräten abklären. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Einen Filter auswählen für organische Gase und Dämpfe (Siedepunkt > 65 °C) (149°F) nach EN14387. Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filter-Systeme ungeeignet sind, z.B. bei hohen Konzentrationen in der Luft, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in abgeschlossenen Räumen.

: Nicht anwendbar.

Thermische Gefahren
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition
: Die behördlichen Vorschriften für Abluft beachten.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinungsbild : Farblos. Flüssig.
Geruch : Kohlenwasserstoff.
pH : Nicht anwendbar.
Siedepunkt/Siedebereich : Typisch 179 - 213,9 °C / 354 - 417,0 °F
Fließpunkt ('Pour Point') : < -25 °C / -13 °F
Flammpunkt : Typisch 61 - 66 °C / 142 - 151 °F (ASTM D-93 / PMCC)
Explosionsgrenzen : 0,7 - 6 %(V)
Selbstentzündungs- : 235 - 315 °C / 455 - 599 °F (ASTM E-659)
temperatur : 255 °C / 491 °F (DIN 51794)
Dampfdruck : Typisch 30 - 93 pa bei 0 °C / 32 °F
Relative Dichte : 0,78 - 0,81
Dichte : Typisch 0,780 g/cm3 bei 15 °C / 59 °F (ASTM D-4052)
Wasserlöslichkeit : Unlöslich.
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser (log Pow) : Keine Angaben verfügbar.
Dynamische Viskosität : Keine Angaben verfügbar.
Kinemat. Viskosität : Keine Angaben verfügbar.

Kohlenstoff (% m/m)
Explosive Eigenschaften : Keine Angaben verfügbar.
Oxidierende Eigenschaften : Keine Angaben verfügbar.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität** : Stabli unter normalen Gebrauchsbedingungen.
- 10.2 Chemische Stabilität** : Stabli unter normalen Gebrauchsbedingungen.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** : Keine Angaben verfügbar.
- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen** : Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden.
- 10.5 Unverträgliche Materialien** : Starke Oxidationsmittel.
- 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte** : Die thermische Zersetzung ist abhängig von den äußeren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch aus Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ abgebaut wird.

Sonstige Angaben

Empfindlichkeit gegenüber statischer Aufladung : Keine Angaben verfügbar.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Grundlagen der Bewertung : Die angegebenen Informationen basieren auf Untersuchungen des Produktes und/oder ähnlicher Produkte und/oder von Bestandteilen.

Expositionswege : Exposition kann durch Einatmen, Einnahme, Aufnahme über die Haut, Haut- oder Augenkontakt und versehentlicher Einnahme erfolgen.

Akute orale Toxizität : Geringe Toxizität: LD50 >5000 mg/kg

Akute dermale Toxizität : Geringe Toxizität: LD50 >5000 mg/kg

10/17

Druckdatum 20.09.2013

000000000885

MSDS_DE

Atemwege oder der Haut

Aspirationsgefahr

: Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann.

**Mutagenität
Karzinogenität**

: Nicht mutagen.
: Keine Krebszerzeugung (geschätzt).

Produkt	Karzinogenitätsklassifizierung
Solvent Naphtha (Petroleum), Medium Aliphatic	: GHS / CLP: Als nicht karzinogen klassifiziert

**Reproduktions- und
Entwicklungstoxizität**

: Entwicklungsschäden sind nicht zu erwarten.
Beeinträchtigt vermutlich nicht die Fruchtbarkeit.

**Spezifische Organ-
Toxizität - bei einmaliger
Exposition
Spezifische Organ-
Toxizität - wiederholte
Exposition**

: Nicht anwendbar.
: Niere: Verursacht bei männlichen Ratten Nierenschäden, die für Menschen als irrelevant eingeschätzt werden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

**Grundlagen der
Bewertung**

Die angegebenen Informationen basieren auf Untersuchungen des Produktes.

12.1 Toxizität

Akute Toxizität

Fisch

Im Wasser lebende

: Praktisch nicht giftig: LL/EL/L50 > 100 mg/l
: Praktisch nicht giftig: LL/EL/L50 > 100 mg/l

Krustentiere

Algen/Wasserpflanzen

: Praktisch nicht giftig: LL/EL/L50 > 100 mg/l

Mikroorganismen

: Praktisch nicht giftig: LL/EL/L50 > 100 mg/l

Chronische Toxizität

Fisch

: Erwarteter Wert für NOEC/NOEL > 0,1 - <=1,0 mg/l (laut
Modelldaten)

Im Wasser lebende

: Erwarteter Wert für NOEC/NOEL > 0,1 - <=1,0 mg/l (laut
Modelldaten)

Krustentiere

: Erwarteter Wert für NOEC/NOEL > 0,1 - <=1,0 mg/l (laut
Modelldaten)

11/17

Druckdatum 20.09.2013

000000000885

MSDS_DE

und vPvB-Beurteilung

BIOAKKUMULIERBARKEIT UND TOXIZITÄT
als PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet.

12.6 Andere schädliche Wirkungen : Keine Angaben verfügbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Produktentsorgung

: Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften festzulegen.

Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen. Abfallstoffe dürfen nicht in Boden oder Gewässer gelangen.

Entsorgung von Behältern :

Behälter vollständig entleeren. Nach dem Entleeren an sicherem Platz belüften, außer Reichweite von Funken und Feuer. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen, wenn sie über den Flammpunkt erhitzt werden. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder an ihnen Schweißarbeiten ausführen. Behälter einer Rekonditionierung oder Aufarbeitung zuführen.

Nationale Vorschriften : Entsorgung entsprechend den regionalen, nationalen und lokalen Gesetzen und Vorschriften. Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

Dieses Produkt ist als ungefährlich für diese Transportart eingestuft. Daher sind 14.1 UN-Nummer, 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung, 14.3 Transportgefahrenklassen, 14.4 Verpackungsgruppe, 14.5 Umweltgefahren, 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender, nicht relevant.

RID

12/17

Druckdatum 20.09.2013

000000000885
MSDS_DE

Versandbezeichnung HÖCHSTENS 100 °C (Kohlenwasserstoffgemisch)
14.3 : 9

Transportgefahrenklassen

14.4 Verpackungsgruppe : Nicht anwendbar.

Gefahrenzettel : 9

(Hauptgefahr)

Gefahrenzettel : F

(Nebengefahr)

14.5 Umweltgefahren : Nein

CDNI : NST 8963 Lösungsmittel

Abfallübereinkommen

Seetransport (IMDG-Code):

Dieses Produkt ist als ungefährlich für diese Transportart eingestuft. Daher sind 14.1 UN-Nummer, 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung, 14.3 Transportgefahrenklassen, 14.4 Verpackungsgruppe, 14.5 Umweltgefahren, 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender, nicht relevant.

Lufttransport (IATA):

Dieses Produkt ist als ungefährlich für diese Transportart eingestuft. Daher sind 14.1 UN-Nummer, 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung, 14.3 Transportgefahrenklassen, 14.4 Verpackungsgruppe, 14.5 Umweltgefahren, 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender, nicht relevant.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Verunreinigungs-Kategorie : Anhang I

Schiffstyp : 2

Produkt-Name : Flüssiges Naphtha

Spezielle Vorkehrung : Siehe auch Abschnitt 7, Handhabung und Lagerung, für spezielle Vorsichtsmaßnahmen, welche Anwender wissen, bzw. im Rahmen von Transportvorschriften erfüllen müssen.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüber hinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

Druckdatum 20.09.2013

13/17

000000000885

MSDS_DE

KECI (KR)
PICCS (PH)
AICS

KE-25622

Nationale Gesetzgebung

DGV 17

: Verzeichnet.

OECD. HPV

: Verzeichnet.

Wassergefährdungsklasse : 1 (schwach wassergefährdend, Anh. 2 VwVwS) Kenn-

Sonstige Angaben

Nummer: 27
: 94/69/EG (21. ATP). Der Benzol-Gehalt des Produkts ist
kleiner als 0,1 %. Es gilt Anmerkung P. Einstufung und

Kennzeichnung als krebserzeugend (R45) ist nicht notwendig.

15.2
Stofficherheitsbeurteilung

: Für alle Substanzen dieses Produkts wurde eine
Stofficherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

R-Satz / Sätze

R65

Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

R66

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

CLP-Gefahrenhinweise
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H350 Kann Krebs verursachen.

Identifizierte Verwendung nach dem Use Descriptor
System Verwendung - Arbeiter
Name : - Industrie

Herstellung des Stoffes
Verteilung des Stoffes
Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen
Anwendungen in Beschichtungen
Verwendung in Reinigungsmitteln
Verwendung im Bohr- und Förderbetrieb in Öl- und Gasfeldern

Druckdatum 20.09.2013

14/17

000000000885

MSDS_DE

Verwendung - Arbeiter
Name

- Gewerbe
Anwendungen in Beschichtungen
Verwendung in Reinigungsmitteln
Schmierstoffe
Metallbearbeitungsöle / Walzöle
Verwendung als Binde- und Trennmittel
Verwendung als Brennstoff
Funktionsflüssigkeiten
Anwendungen im Straßenbau und Baugewerbe
Einsatz in Laboratorien
Wasserbehandlungskemikalien

Verwendung - Verbraucher
Name

- Verbraucher
Anwendungen in Beschichtungen
Verwendung in Reinigungsmitteln
Schmierstoffe
Verwendung als Brennstoff
Funktionsflüssigkeiten
Weitere Verbraucheranwendungen

Sonstige Angaben
Weitere Informationen

: Liste der laut REACH zugelassenen Verwendungszwecke.
Dieses Produkt ist als R65 (Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen) bzw. als H304 (Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein) klassifiziert. Das Risiko bezieht sich auf die Aspirationsgefahr. Das Risiko der Aspirationsgefahr bezieht sich ausschließlich auf die physikochemischen Stoffeigenschaften. Es lässt sich daher durch speziell auf diese Gefahr zugeschnittene Maßnahmen zum Risikomanagement eindämmen. Ein Expositionsszenario ist nicht erforderlich. Dieses Produkt ist als R66/EUH066 klassifiziert (Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen). Das Risiko bezieht sich auf die Gefahr bei wiederholtem oder längerem Hautkontakt. Die Gefahr durch Kontakt bezieht sich ausschließlich auf die chemisch-physikalischen Eigenschaften der Substanz. Die Gefahr kann daher durch die Umsetzung von

Legende zu Abkürzungen in diesem Sicherheitsdatenblatt

Hygieniker	ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
ADR = Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße	AICS = Australisches Verzeichnis chemischer Substanzen
AICS = Australisches Verzeichnis chemischer Substanzen	ASTM = Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung
ASTM = Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung	BEL = Biologische Expositionsgrenze
BEL = Biologische Expositionsgrenze	BTEX = Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole
BTEX = Benzol, Toluol, Ethylbenzol, Xylole	CAS = Chemical Abstracts Service
CAS = Chemical Abstracts Service	CEPIC = Wirtschaftsverband der europäischen chemischen Industrie
CEPIC = Wirtschaftsverband der europäischen chemischen Industrie	CLP = Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung
CLP = Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung	COC = Flammpunktprüfer nach Cleveland
COC = Flammpunktprüfer nach Cleveland	DIN = Deutsches Institut für Normung
DIN = Deutsches Institut für Normung	DMEL = Abgeleitetes Minimal-Effekt Niveau
DMEL = Abgeleitetes Minimal-Effekt Niveau	DNEL = Expositionskonzentration ohne Auswirkungen
DNEL = Expositionskonzentration ohne Auswirkungen	DSL = Kanadisches Verzeichnis inländischer Substanzen
DSL = Kanadisches Verzeichnis inländischer Substanzen	EC = Europäische Kommission
EC = Europäische Kommission	EC50 = Effektive Konzentration 50
EC50 = Effektive Konzentration 50	ECETOC = Europäisches Zentrum für Ökotoxikologie und Toxikologie von Chemikalien
ECETOC = Europäisches Zentrum für Ökotoxikologie und Toxikologie von Chemikalien	ECHA = Europäische Chemikalien Agentur
ECHA = Europäische Chemikalien Agentur	EINECS = Europäisches Altstoffverzeichnis
EINECS = Europäisches Altstoffverzeichnis	EL50 = Effektives Niveau 50
EL50 = Effektives Niveau 50	ENCS = Japanisches Verzeichnis bestehender und neuer Chemikalien
ENCS = Japanisches Verzeichnis bestehender und neuer Chemikalien	EWG = Europäischer Abfall-Code
EWG = Europäischer Abfall-Code	GHS = Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
GHS = Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien	IARC = Internationales Krebsforschungszentrum
IARC = Internationales Krebsforschungszentrum	IATA = Internationale Flug-Transport-Vereinigung
IATA = Internationale Flug-Transport-Vereinigung	IC50 = Hemmkonzentration 50
IC50 = Hemmkonzentration 50	IL50 = Hemmniveau 50
IL50 = Hemmniveau 50	IMDG = Internationale Maritime Gefahrgüter
IMDG = Internationale Maritime Gefahrgüter	INV = Chinesisches Chemikalien-Verzeichnis
INV = Chinesisches Chemikalien-Verzeichnis	IP346 = "Institute of Petroleum" (IP) Testmethode Nr. 346 zur Bestimmung von polyzyklischen Aromaten DMSO-extrahierbar
IP346 = "Institute of Petroleum" (IP) Testmethode Nr. 346 zur Bestimmung von polyzyklischen Aromaten DMSO-extrahierbar	KECI = Koreanisches Verzeichnis bestehender Chemikalien
KECI = Koreanisches Verzeichnis bestehender Chemikalien	LC50 = Letale Konzentration 50
LC50 = Letale Konzentration 50	LD50 = Letale Dosis 50
LD50 = Letale Dosis 50	LL/EL/IL = Letale Belastung / Expositionsgrenze / Inhibitionsgrenze
LL/EL/IL = Letale Belastung / Expositionsgrenze / Inhibitionsgrenze	

Druckdatum 20.09.2013

16/17

000000000885

MSDS_DE

chemischen Substanzen
PNEC = Abgeschätzte Nicht-Effekt Konzentration
REACH = Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien
RID = Regulations Relating to International Carriage of Dangerous Goods by Rail (Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)
SKIN_DES = Skin Designation (Kennzeichnung, dass Hautabsorption vermieden werden soll)
STEL = Kurzzeit Expositionsgrenze
TRA = Gezielte Risiko-Bewertung
TSCA = US-Amerikanisches Gesetz zur Chemikalienkontrolle
TWA = Zeitgewichteter Durchschnitt
vPvB = Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Sicherheitsdatenblatt- : 4.3
Versionsnummer
überarbeitet am : 20.09.2013

Sicherheitsdatenblatt-
Überarbeitungen
Sicherheitsdatenblatt-
richtlinie
Verteilung der
Sicherheitsdatenblätter
Klausel

- : Senkrechte Striche (!) am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.
- : Inhalt und Form dieses Sicherheitsdatenblattes entsprechen der Verordnung Nr. (EG) 1907/2006 (REACH-Verordnung).
- : Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind allen jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben.
- : Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produktigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Produkt ist nur zur gewerblichen Verwendung/Verarbeitung bestimmt, wenn diese in Abschnitt 16 nicht anderweitig spezifiziert sind.

Druckdatum 20.09.2013

17/17

0000000000885

MSDS_DE